

Herzliche Einladung zur Buch-Vernissage in Wort und Ton

„Es zog in Freud und Leide zu ihm mich immer fort“
Die Schubert-Transkriptionen Franz Liszts

Dissertation von Andrea Wiesli

Montag, 20. Mai 2019, 19 Uhr
Richard Irniger, Schneckenmannstrasse 8, 8044 Zürich

Andrea Wiesli, Klavier und Text
Graziella Rossi, Sprecherin
Helmut Vogel, Sprecher



Kollekte
Apéro und kleiner Imbiss

Anmeldung unter: 044 251 14 25 oder richi.irniger@bluewin.ch

Die Pianistin und Musikwissenschaftlerin **Andrea Wiesli** studierte bei Konstantin Scherbakov an der Musikhochschule Zürich und erlangte sowohl das Lehr- wie auch das Konzertdiplom „mit Auszeichnung“. Durch die rege Konzerttätigkeit als Solistin (u.a. mit der Südwestdeutschen Philharmonie, dem Schweizer Jugend-Sinfonie Orchester und dem Lebanese Philharmonic Orchestra), als Pianistin des preisgekrönten Trio Fontane und als Liedbegleiterin schuf sie sich einen Namen als innovative und vielseitige Musikerin und erregte das Interesse zahlreicher Stiftungen. Mehrere CD-Einspielungen für Guild und cpo zeugen von ihrem Engagement für vergessene Komponisten. Als Musikwissenschaftlerin publizierte sie beim Schwabe-Verlag eine Studie über das Basler Musikleben sowie für Carus Stuttgart eine Notenedition mit Liedern von Elisabeth von Herzogenberg. Für ihre Doktorarbeit an der Universität Zürich über die Schubert-Transkriptionen Franz Liszts (Promotion 2016), die soeben in der Reihe *Schubert : Perspektiven* im Fritz Steiner Verlag Stuttgart erschien, wurde sie mit einem der begehrten Forschungskredite ausgezeichnet.

Graziella Rossi absolvierte von 1979 bis 1982 die Schauspielakademien Zürich und Prag. Seit 1983 arbeitet sie als Schauspielerin in der Schweiz, in Italien, Frankreich, Österreich, in den USA und in Kanada in den jeweiligen Landessprachen und in Russland. Im Jahre 1991 gründete sie das TiF- Ensemble. Seit 1998 gehört sie zu den ständigen Gästen des sogar theaters. 2003 erhielt Graziella Rossi den Förderpreis des Kulturraums Schaffhausen. Sie war in den letzten Jahren bei verschiedenen Theaterproduktionen in Hauptrollen zu erleben, trat als Sängerin bei musikalischen Abenden auf und wirkte in Hörspielen, Radioübertragungen und Filmen mit.

Helmut Vogel machte seine Schauspiel- und Musikausbildung in Wien und Paris. Während 6 Jahren gehörte er dem Ensemble des Theater am Neumarkt unter der Direktion von Peter Schweiger an. Seit 1990 ist Helmut Vogel Mitglied des Vaudeville-Theater. Er arbeitet heute freischaffend als Schauspieler und Regisseur im deutschen und englischen Sprachraum und ist seit Gründung des sogar theater Zürich sowie im Theater Rigiblick regelmässig als Gast präsent. Zur Zeit ist der Schauspieler mit „WIDMER“ von Urs Widmer, „Bouvard und Pecuchet“ von Gustave Flaubert und mit „Ein gLiederabend“ von Daniel Fueter auf deutschsprachigen Bühnen unterwegs.

Das Trio Wiesli/Rossi/Vogel tritt seit acht Jahren überaus erfolgreich in Armin Brunners beliebten Klangchroniken auf.